

Maßnahmen gegen das Corona-Virus

Bei allen Bemühungen um ein möglichst gewohntes kirchliches Leben gelten aufgrund der neuen Vorgaben der Bundesregierung in der Diözese Graz-Seckau ab sofort bis 3. April folgende Regelungen:

1. Die Gottesdienste und die seelsorgliche Betreuung sollen so gut wie möglich weitergehen, wobei die Vorgaben der Bundesregierung einzuhalten sind. Bei Gottesdiensten in Kirchen dürfen demnach nicht mehr als 100 Menschen mitfeiern, im Freien nicht mehr als 500. Die Umsetzung liegt in den Händen der Pfarrer und Kirchenrektoren. Sollte der Besuch des Sonntagsgottesdienstes aufgrund der Umstände nicht möglich sein, so gibt es einen Dispens per bischöflichem Dekret. Wir weisen auf die Möglichkeit des Mitfeierns bei Radio-, Fernseh- und Internet-Gottesdiensten.
2. Bei Begräbnissen halten wir uns an die Richtlinie der Regierung mit bis zu 100 Personen im Kirchenraum oder bis zu 500 Personen im Freien. Als Alternative werden Abschiedsfeiern im familiären Kreis angeboten. Das Requiem kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.
3. Auch bei Taufen und Hochzeiten gelten die Vorgaben der Regierung.
4. Im selben Zeitraum werden ALLE Veranstaltungen der Katholischen Kirche Steiermark unabhängig von der Anzahl der Beteiligten abgesagt. Das betrifft das Ordinariat ebenso wie alle Pfarren, Bildungs- und Kultureinrichtungen usw.
5. Reisen in [Risikogebiete](#) sind für Hauptamtliche ab sofort untersagt. Wer in ein Risikogebiet reist, ist sich selbst und den Mitmenschen gegenüber fahrlässig und verliert im Fall einer daraus resultierenden Corona-Infektion jeden Gehaltsanspruch.
6. Pfarrrreisen in [Risikogebiete](#) sind abzusagen.
7. Zum Selbstschutz empfehlen wir unseren Priestern, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, bis 3. April möglichst nicht mehr außer Haus zu gehen. Es ist durchaus möglich, eine Messe zu Hause alleine zu feiern.
8. Wir empfehlen den Pfarrern, Ehrenamtliche über 70 bis zum 3. April seltener zu Diensten in der Liturgie einzuteilen.
9. Die bereits empfohlenen Hygienemaßnahmen im Gottesdienst sind unbedingt einzuhalten: Wir empfehlen dringend das Desinfizieren der Hände vor der Kommunionsspendung (Handstatt Mundkommunion) und den Verzicht auf Weihwasser in den Weihwasserbecken. Der Friedensgruß kann statt per Handschlag durch ein freundliches Nicken ersetzt werden.
10. Der Dienst an Kranken ist eine Kernaufgabe der Kirche und soll im Ermessen der Priester und der Haupt- und Ehrenamtlichen in der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge weitergehen, sofern das von den Krankenanstalten und Pflegeeinrichtungen erlaubt und gewünscht ist.
11. Die Kirchliche Pädagogische Hochschule am Augustinum ist ab Montag, 16. März, so wie alle Hochschulen in Österreich geschlossen und stellt soweit möglich auf e-Learning um.
12. Schulen und Kindergärten richten ihre Öffnungen nach den behördlichen Vorgaben.
13. Diözesane Bauprojekte werden entsprechend den behördlichen Vorgaben weitergeführt.

Bischof Wilhelm Krautwaschl ruft so wie Kardinal Christoph Schönborn dazu auf, „zu Hause zu beten, die Kirchen auch außerhalb der Messzeiten für das persönliche Gebet aufzusuchen und auch die Möglichkeit der Werktagsmessen zu nützen“. Dazu rufe man zum Gebet auf, insbesondere „für die Erkrankten und für alle, die Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen haben“. Die einschneidenden Maßnahmen hätten vor allem zum Ziel, ältere und gesundheitlich

angeschlagene Menschen zu schützen, die ja die Hauptrisikogruppe für eine Coronavirus-Infektion sind.

Die Katholische Kirche Steiermark hält sich generell an die Vorgaben der Behörden und der Regierung. Über zusätzliche Maßnahmen und Neuigkeiten werden wir zeitgerecht informieren. Zum Entgegennehmen von Fragen steht weiter die interne Telefonnummer **(0316) 8041-849** Montag bis Freitag von 7-18 Uhr zur Verfügung. Im Notfall verweisen wir auf das Diözesane Krisenhandy unter (0676) 8742 2222.

Wir bitten, auch Ihr Umfeld entsprechend zu informieren.

Wir erleben eine turbulente Zeit, wie sie nicht oft vorkommt. Doch mit einem kühlen Kopf, gesundem Hausverstand, unserem guten Gesundheitssystem und vertrauend auf die Hilfe Gottes werden wir auch diese Situation meistern.

Gottes Segen sei mit Ihnen und Ihren Anvertrauten.

+Wilhelm Krautwaschl

Diözesanbischof